

Volksstimme

Sageszeitung

Vereinigte Sozialdemokratische Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Patrioten der Tat.

Die organisierte Arbeiterschaft reißt das Rheinland, die Kahrlisten zerstören das Reich. Ultimatum des ADGB. an die Reichsregierung. Stresemann verspricht sofortige Hilfe.

Die „Marxisten“ im Kampf gegen die Sonderbündler.

Die separatistische Bewegung im Rheinland hatte im Verlauf des Monats und der anschließenden Nacht mit Unterstützung der Befugnis vorübergehend weitere Erfolge aufzuweisen. Solche denn für die aktive Beteiligung der Befugnisgruppen keine direkten Beweise vorliegen würden, wären für ihrer Willkür dadurch überflüssig, daß sie die Separatisten im Besitz von Waffen ließen, während das von ihnen beabsichtigte Verbot von Waffen besitzes sonst mit aller Schärfe durchgeführt wird. Aber auch diese Überführung ist überflüssig, denn die Herren im Reich besäßen offen zu, daß sie ihre Saat im Rheinland reifen lassen, ohne jedoch mit ihrem Wachstum selbst zufrieden zu sein. Diese Unzufriedenheit war mehr als angebracht. Inzwischen ist den Separatisten und dem von ihnen bezahlten Gehalt durch die Separatisten mit Unterstützung der Separatisten die vorübergehende angelegte Macht erwiesen worden. Wie die Herren, die seit Jahr und Tag die Separatisten unterstützten, begünstigt und ihrer Unzufriedenheit durch die Tat geliefert. Sie haben ihren Mann gehalten, als es heißt, mit dem Wahn die Herrn zum Reich zu bestehlen. Wo aber Wahn die Herr zum Reich führen lassen muß aufheben? Sie waren wohl bereit, den Herren im Rheinland im Rückzug zu führen, solange ihre Taten nicht die Unzufriedenheit, sondern feige und unangenehm verübt werden konnten. Dagegen hat man jetzt nicht von ihnen gehört, als es darauf ankam, durch einen Kampf von Mann zu Mann ihnen von uns immer angebotenen „Kampfbüchlein“ das Gepräge wahrer Vaterlands- und Nationalgefühle zu geben. Sie sagen es vor, unter Vermeidung bayerischer Staatsgefühle den Kampf gegen die „Marxisten“ zu führen, deren Nationalgefühl mit dem der Rheinländer am weitesten, Herr, Herzog und Herrschaft in keinem Vergleich zu stellen ist, und die es weit von sich werfen, mit diesen Vaterlandsverrätern auf eine Stufe gestellt zu werden.

Rachschmerz lassen wir die uns heute vorliegenden Berichte aus dem Rheinland folgen:

Wie die Verräter von der Arbeiterschaft gefolgt wurden.

Wie bei sich ein Umsturz der Lage vorbereitet. Gestern Abend 6 Uhr durchzog eine große Menschenmenge den Straßen unter dem Namen: „Rieder mit den Sonderbündlern!“ Auf dem Marsch, wobei die Menge begannen, wurden entwaffnet und vertrieben, wobei als ein Hund Schreie über sich hören ließen, die geführte Sonderbündlerfahne heruntergeholt und verbrannt. An der Spitze eines vierköpfigen Quartetts lieferte ein junger Mann empor und holte angeführt einer lautenstimmigen Menge eine gleiche Fahne herunter. Im Mittag wurde das Rheinland von der Herrschaft gefolgt.

Mainz, 24. Oktober. (M.B.)

Gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr verurteilte eine riesige Menschenmenge, die einen Sonderbündler gefangen hatte, der aber wieder entkommen konnte und sich in den Hauptbahnhof flüchtete, in das Bahnhofsgebäude einzudringen. In dem eine große Anzahl Sonderbündler bemerkbar war. Die Menge wurde durch französische Gewanderte an dem Eingangs geschloßen. Bis zum Abgang dieser Nachricht, gegen Abend, kam es nicht zu weiteren Zwischenfällen. Bei den getriebenen Thronen wurden 20 Personen, darunter mehrere schwer, verletzt und zahlreiche Franzosen eingekerkert. Tote sind 4 Tote zu verzeichnen.

Die Franzosen haben gestern nachmittag den Sicherheitsdienst übernommen. Das französische Militär hebt in harte Verbote gesetzt. Die französische Gewanderte hält die Hauptangriffspunkte zum Regierungsgedäude und zum Kreisamt besetzt, in dem sich die Separatisten immer noch befinden. Eine riesige Menschenmenge versuchte bisher vergeblich, von der Rückseite ins Kreisamt einzudringen, um die Separatisten herauszutreiben. Das Zentrum der Stadt ist nicht mit einer Menschenmenge besetzt, die eilig nach Sonderbündlern laubte, die sich in ihre Schutzlinien zurückgezogen haben. Abgesehen von der Besetzung des Kreisamts, auf dem die Fahne der Rheinischen Republik weht, und einiger Polizeistellen haben die Sonderbündler keine weiteren Erfolge erzielt, vielmehr haben sie es, als ob die Sache der Separatisten Schicksal erlitten hat. Eifrige Gewandterverbände und alle politischen Parteien erklären sich durch Aufrechterhaltung gegen die Verbrechen der Elemente, die die Rheinische Republik aufrufen wollen, und möchten die Bevölkerung zu Ruhe und Ordnung. Zu diesem Zweck haben die Gewandterverbände einen Erhebungsaufruf (siehe Artikel) an dem heutigen (24.) organisiert.

München-Clabba, 24. Oktober. (M.B.)

Hier wurde heute die einseitige Herrschaft der Sonderbündler von der Volksmenge wieder gestürzt. Die Menge führte den Rathaus und holte unter allgemeiner Begeisterung die wehrlose Fahne herunter und hißte die deutsche Fahne. Der ehemalige (gelbe) Generalkonsul Herr Schönfeld, der sich heute in München übernahm, von der Menge in den Hof geschleppt und arg bedrängt. Schließlich ergab er sich und ließ sich in München anwesenden Sonderbündler. Darauf begab sich die Volksmenge ins Hauptquartier der Sonderbündler. Besten Feueren zunächst auf die Menge. Als sie aber dann von allen Seiten eingeschlossen waren, verließen sie über die Dächer die Gebäude, was auch teilweise gelang. Einige wurden von der Menge gefolgt und bedrängt. Die Menge brach dann ins Hauptquartier der Sonderbündler ein, das sich in einem Restaurant befindet, zertrümmerte das Mobiliar und warf es auf die Straße. Das Rathaus wurde von der Polizei wieder in Besitz genommen. Unzufrieden (aber) bewegt sich eine ungewisse Menschenmenge durch die Gassen. Die Polizei hat die Verhinderung verhalten sich neutral. Die Zeitungen sind am Morgen wieder erschienen.

St. Gallen, 24. Oktober. (M.B.)

Die Herrschaft der Sonderbündler, die vorgehen von auswärts her einmengen wollen, hat ein rasches Ende gefunden. Gestern nachmittag brang eine Menschenmenge ins Rathaus ein, warf die dort befindlichen Sonderbündler hinaus und brachte sie ins Polizeigefängnis. Mehrere wurden so schwer mißhandelt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Koblenz, 24. Oktober. (M.B.)

Am Sonntag wurde von den Sonderbündlern die Rheinische Republik ausgerufen. Inzwischen ist es gelungen, die Sonderbündler wieder aus dem Rheinland zu vertreiben. Auch die Herrschaft ist von den Sonderbündlern wieder frei. Bei den Kämpfen wurden mehrere Personen getötet, darunter auch der separatistische Mitorganisator von München-Clabba. In Duren befinden sich die öffentlichen Gebäude noch in der Gewalt der Sonderbündler.

Die Regierung dankt den Gewerkschaften

Berlin, 24. Oktober. (Vertrauttelegramm.)

Wie die „Volksstimme“ über den Separatistenputsch aus Frankfurt a. M. zusammenfassend berichtet, ist am Mittwoch der separatistische Gewaltstreich nach einigen anfänglichen Schein-Erfolgen überall in Schluß. In Wiesbaden sind die Sonderbündler aus dem öffentlichen Gebäude mit Ausnahme des Rathauses nach ganz kurzer Unzufriedenheit wieder vertrieben. Die Führer aller politischen Parteien sind wegen des Vorfalles bei dem französischen Kommandanten vorbestellt geworden und haben den Grund gewonnen, daß die Franzosen nach einer Möglichkeit suchen, um aus der unangenehmen Situation herauszukommen. Auch in Mainz rücken die Franzosen merklich von den Separatisten ab, nachdem sich auch dort alle Parteien von den deutschnationalen bis zu den Kommunisten gegen die separatistische Bewegung ausgesprochen haben. In Koblenz ist der normale Zustand wiederhergestellt. Laut „Vorwärts“ hat der Reichskanzler (sonst) dem Reichspräsidenten in Baden als auch den Reichsregierungspräsidenten den Dank der Reichsregierung für die tapfere Haltung bei der Befreiung der Stadt von den Separatisten ausgesprochen. Auch der preussische Ministerpräsident hat ein Danktelegramm an die Gewerkschaften gerichtet.

Offenlich begnügt sich die Reichsregierung nicht mit dem Dank, sondern tritt auch härter als bisher an die Seite der gewerkschaftlichen Forderungen überhaupt, die der Willensentwurf von Millionen hungernder und verzweifelter Volksgenossen sind.

Marxisten kämpfen mit ihrem Leben, die Kahrlisten mit der Lüge.

Die Freunde des Herrn v. Kahr und Kämpfer wider den „Marxismus“ haben eine außerordentliche Niederlage erlitten. Die Gewerkschaften des besetzten Gebietes entgegen, wie weiter oben gemeldet, am Dienstag die von den Separatisten mit Gewalt in Besitz genommenen Rathäuser. Was kann den Streikern wider den „Marxismus“ unangenehmer sein als das? Sie sehen die Gefahr, auf die sich ihr Dasein, wodurch auch immer, aufhalten ist, und haben deshalb zu retten, was zu retten ist. Selbst die Lüge ist diesen „nationalen Kahrlisten“, die unter Volk aus dem moralischen Schlumpf herabstiegen wollen, heilig. Was machen sie? Aus der amtlichen Meldung über die Entsendung nach den Separatisten wird der Satz, der von dem verdienten der Gewerkschaften ist, sich weiteres getrieben. Das ist (sonst) in der Berliner „Deutschen Tageszeitung“, der „Reinigung“ als „nationaler Kahrlisten“, die unter Volk“ also den eifrigsten Kämpfern des Kahrismus geüben. Die Höfen des bayerischen Generalstaatskommissars haben ihrem Herrn und Meister dadurch einen schlechten Dienst erwiesen. Denn nunmehr haben sie selbst den Beweis erbracht, daß ihr Heilzug gegen den „Marxismus“ nicht anders ist als eine Schandtat.

Der Bundesvorstand des ADGB. beim Reichskanzler.

Ultimative Forderungen: Sofortige Schaffung werbefähiger Zahlungsmittel, Herausgabe von Lebensmitteln, Anpassung der Löhne an die Ceerung ohne Rücksicht auf die Carverträge.

Berlin, 24. Oktober. (M.B.)

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes trat laut „Vorwärts“ gestern zu einer außerordentlichen Vorstandssitzung zusammen, um zu der überaus drohenden Lage der Bevölkerung Stellung zu nehmen. Es herrschte eine Meinung darüber, daß unumgänglich durchzuführen Maßnahmen ergriffen werden müßten, um die Not der breiten Massen zu lindern. Eine Abordnung des Bundesvorstandes wurde zum Reichskanzler entsandt, dem folgende Forderungen in ultimativer Form unterbreitet wurden:

1. Sofortige Schaffung eines werbefähigen Zahlungsmittels für Lohn- und Gehaltsentlohnung.
2. Herausgabe von Werbefähigkeit der notwendigen Lebensmittel.
3. Anpassung der Löhne an die Geldentwertung ohne Rücksicht auf die bestehenden Tarifverträge.

Sollte die Reichsregierung diese Forderungen nicht umgehend verwirklichen, so würden die freigelegenen politischen Organisationen zu weiteren Maßnahmen greifen. Der Reichskanzler habe, wie der „Vorwärts“ meldet, in Gemeinschaft mit dem zuständigen Reichsministerin sofortige Hilfe angefordert.

Der Schritt des ADGB. war notwendig. Die Verarmung der Bevölkerung hat ihren Höhepunkt erreicht. Entweder kommt jetzt Hilfe, oder aber die hungernden Massen werden sich durch keinerlei guten Rat und Mahnungen zur Besonnenheit mehr zurückhalten lassen. Der Krieg zur Selbsthaltung ist für sie als die Vermeidung. Die Reichsregierung ist gewarnt. Sie möge heute noch handeln, brutal, durchgreifend, um den Hunger zu heilen. Sonst können keine Garantien mehr übernommen werden.

Kommunisten-Putsch.

Das neueste Verbrechen der kommunistischen Zentrale.

Hamburg, 24. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Die kommunistische Zentrale hat vor wenigen Tagen an die Bezirksorganisationen ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Reichsregierung als „Verräter“, „Anführer der Schändlichkeit in Deutschland“ mit den Reichsregierungen, den Separatisten, Juden, Kapitalisten usw. angegriffen wurde. Wegen diesem Verstoß haben die Hamburger Kommunisten in der Nacht vom Montag zum Dienstag gehandelt. Sie übertrumpften in den Augen der Polizei in sechs Stunden, von denen 10 halb wieder durch die Polizei in Besitz genommen werden konnten. Der Kampf um die reichsten der Polizeistellen, die in Eimsbüttel und St. Pauli gelegen waren, dauerte bis um die Nachmittagsstunden des Dienstags. Die Polizei hatte in diesen Kämpfen 5 Tote und 25 Verwundete. Die Verurteilten der Kahrlisten konnten nicht gefolgt werden, da die Taten und Verbrechen von den Kahrlisten mitgenommen wurden. Ammerzahn bestrafen die Urheber des Aufstandes bald namentlich festgestellt sein, da eine genaue Reihe von Verhaftungen vorgenommen wurde. Nachmittags durchführte die Polizei die Stadt mit Kongressen. Sie ist vollkommen Herr der Lage. Auf der Eimsbütteler Straße in Hamburg auf der ersten Reichswehrtruppen herbeigeführt werden können, zwischen den Stationen Altonaer und Altonaer die Schiffe aufrufen und durch Baumverhauere Hindernisse aufgestellt, die mit Hilfe der Polizei und Emsbütteler nach einigen Stunden befreit werden konnten. In der Polizeistation herum, um die gefolgt wurde, in der Eimsbütteler aufgestellt. Die Erklärung des Hamburger Kreisrates soll vorläufig durch zwei Torposten und einen Sprenger, die von Kiel nach Hamburg beordert wurden, erfolgen. Die Vernehmung „Republik“ hat sich ohne Erfolg der kommunistischen Kahrlisten am Dienstag der Polizei zur Verfügung gestellt und vertritt mit dem Kommando der Polizeibeamten den Ordnungsdienst.

Hamburg, 24. Oktober

Die getriebenen Kämpfe gegen die kommunistischen Kahrlisten haben, soweit bisher bekannt, sieben Polizeibeamten das Leben gekostet. Mehrere Polizeibeamte sind schwer verwundet. Die Zahl der Verurteilten steht noch nicht fest. Auch die Kahrlisten hatten schwere Verluste. Von der Reichswehrtruppe der Polizeibehörde sind während des getriebenen Tages insgesamt 106 Verletzte und 14 Tote transportiert worden. In Altona und in der Altonaer lebten während der Kämpfe wieder auf. Aus Dänemark und von Dänemark wurde gefolgt. Eine genaue Gegenüberstellung wurde sofort erachtet. Das

Ergebnis der gestrigen Tages... das die Ordnungspolitik... die Polizei... die Besatzung...

Das Ergebnis dieses neuesten Berichts der kommunisistischen... General Müller... die Besatzung...

Reichsregierung und Erklärung des General Müller.

Zeiger steht zur Berliner Erklärung und warnt vor Unbesonnenheiten der Bevölkerung.

Dresden, 24. Oktober. (Via Draht.) In der Dienstadt... die Besatzung... die Bevölkerung... die Regierung...

Warnung an Stresemann.

Der Sozialdemokratische... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Ein meuternder Offizier auch in Dresden.

Dresden, 24. Oktober. (Via Draht.) Hauptmann Römer... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Die ersten Blütasper.

Provokatorisches Auftreten der Reichswehr... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Der Kampf der mitteldeutschen Bergarbeiter um ein menschenwürdiges Dasein.

Verhandlungen beim Reichsarbeitsminister... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Wirtschaftspolitik.

Der Dollar an der Newyorker Börse... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Aus aller Welt.

Hungerunruhen in Erfurt... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Gobelinsdiebstahl im Verfallener Soloh.

Ein fester Diebstahl... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Ein erster Reichstagsfall ereignete sich in Braun... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

USPD, und Gewerkschaften an die fächliche Arbeiterschaft.

Warnung vor den Generalstreikparolen unverantwortlicher Kommunisten... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Sozialistenbah in Bayern.

Der Vorbeside der Reichstags... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Warnung an Stresemann.

Der Sozialdemokratische... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Der Kampf der mitteldeutschen Bergarbeiter um ein menschenwürdiges Dasein.

Verhandlungen beim Reichsarbeitsminister... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Wirtschaftspolitik.

Der Dollar an der Newyorker Börse... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Aus aller Welt.

Hungerunruhen in Erfurt... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Gobelinsdiebstahl im Verfallener Soloh.

Ein fester Diebstahl... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

aber ihren Willen, die keine politische... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Wirtschaftspolitik.

Der Dollar an der Newyorker Börse... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Wird's helfen?

Beschleunigte Herausgabe von Goldanleihe... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Aus aller Welt.

Hungerunruhen in Erfurt... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Gobelinsdiebstahl im Verfallener Soloh.

Ein fester Diebstahl... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Wirtschaftspolitik.

Der Dollar an der Newyorker Börse... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Aus aller Welt.

Hungerunruhen in Erfurt... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Gobelinsdiebstahl im Verfallener Soloh.

Ein fester Diebstahl... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Der Kampf der mitteldeutschen Bergarbeiter um ein menschenwürdiges Dasein.

Verhandlungen beim Reichsarbeitsminister... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Wirtschaftspolitik.

Der Dollar an der Newyorker Börse... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Aus aller Welt.

Hungerunruhen in Erfurt... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Gobelinsdiebstahl im Verfallener Soloh.

Ein fester Diebstahl... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Wirtschaftspolitik.

Der Dollar an der Newyorker Börse... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Aus aller Welt.

Hungerunruhen in Erfurt... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

Gobelinsdiebstahl im Verfallener Soloh.

Ein fester Diebstahl... die Besatzung... die Regierung... die Bevölkerung...

21. September 1908, der für verbindlich erklärt ist, die Abfertigung...

170 000 Mann im Streik.

Kur einige Anwohner und Nationalisten verließen schändlichen...

Die von den Vorarbeiten gütlichherstellend, wird mit Gefängnis...

Hoch hinaus!

Eisenbahnfahrplan 13 1/2 und 3 Milliarden. - Ein Brief...

Schluß mit der Steuererausgung!

Bis zu 7 Proz. des Einkommens beschlaghaft. - Erhebliche...

Jungarbeiter und arbeitenden. Häufige Missetäter aller...

Parlamentsdröckchen.

* Frauenfrage. Heute Mittwoch, abend 8 Uhr im Gewerkschafts...

* Ein ständiger Schwann. Am 23. Oktober, abends, wurde in...

* Städtisches. Heute, Mittwoch, 1 1/2 Uhr wird das Aufbruch...

* Die C. S. - Schlichter am Niederkopf bringen heute, Mittwoch...

Aus der Provinz.

Am die Ortsvereine!

Eine Anzahl Ortsvereine haben die Abfertigungsabrechnung...

Die Arbeiterfrau und die Arbeiterzeitung

Die Arbeiterfrau. Die Arbeiterfrauen sind in der Provinz...

Konflikt auf der Steinhilfen. Am Dienstag früh...

Arbeiterzeitung in Gumburg. Nach dem Scheitern der...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 24. Oktober 1908.

Um Höchstpreis und Beschlagnahme.

Vor einschneidenden Maßnahmen am Lohnverweigerungs...

Zuchtshaus für Warenrückhaltung.

Eine gestern auf Grund des Ermächtigungsgesetzes...

Die Selbstzucht der Hauptkammeraden.

„Erfolgt Ziel des Einsteins: Durschnitt!“ - und der...

Der „Klassenkampf“ eracnt verboten.

Wie der „Klassenkampf“ in einer Sonderausgabe...

Bildung eines Jugendfortschritts Halle.

Am Sonntagabend haben sich die Vertreter der...

An den Ufern des Hudson.

Homan von Lawrence H. Deberry. Eingeleitete Hebräerzogen aus dem Englischen...

„Es ist nicht John gegenüber eine Intresse, denn ich bin kein...“

„Geben sie! Ich bin immer bester der Zute zwischen Ihnen, denn...

Am folgenden Tage kam General Rosenheim, einer der...

„Am folgenden Tage kam General Rosenheim, einer der...

„Ein derartiges Vorkommnis sah ich noch nie“, meinte der alte...

„Ein derartiges Vorkommnis sah ich noch nie“, meinte der alte...

„Was heißt, nicht noch?“

„Der Abend verging ohne Zwischenfälle. Gegen 7 Uhr so wurde, daß...

„Was heißt, nicht noch?“

„Was heißt, nicht noch?“

Zeit. A u b e r J u g e n d b e w e g u n g. Nur besonnenen Beratung erlaubt sich die SZ, im „Anfangsbericht“ eine unerbötliche Erklärung. Der Artikelhörer spricht nicht davon zurück, die tollsten Unzulänglichkeiten und Verdröhnungen zu Papier zu bringen. Das die SZ, vor einiger Zeit Umänderungsberatung an die SZ, machte, stimmt, aber der Artikelhörer hat vergessen, zu schreiben, in welcher Form man an die SZ, herantritt. Wir müssen schon gesehen, dass wir noch etwas mehr Aufwand und Ehrgefühl von der SZ, ihren Klagen gegenüber erwartet hätten. Das haben wir der SZ, unummunden gelobt und eine Zusammenarbeit bis auf weiteres abgelehnt. Nun kommt aber der Schwerpunkt des besprochenen Artikels, nämlich „das Bündnis mit den Politischen“. Die Politischen Jugend hatte sich zusammengesunden (auch die SZ, vor erschienen), um als J u g e n d zu betonen, wie wohl das Schicksal, a. S. Schuld und Schmutz in Bild und Schrift sowie Alkohol und Nikotin und andere „Grundsünden“ unserer „Leberkultur“ zu verdrängen bzw. durch Besseres zu ersetzen seien. Diese Stellungnahme ist um so wichtiger, weil die Volkshilfe einbezogen ist und somit diese Volkshilfemitglieder dem Volke vorleuchten. Da schickte sich plötzlich das SZ, Mitglied Fischer an, mit seinen alleinigen Absichten die Jugend zu überfüttern, um schließlich die SZ, und „Naturkunde“ aufzulösen, mit ihm den Raum zu besetzen. Plünderer erklärte die Gemalin Raabe, da auch die SZ, die Verantwortlichen wie geistigen Wisse bekämpft, soweit die Gemein-

schaft auf diesem Gebiete arbeitet, ihre Aufgabe zur Arbeit, der auch die „Naturkunde“ anhängen. Besonders erschauern möchten wir noch, entgegen den Behauptungen Fischers, dass der Simbio nicht vertreten war. Wenn nun E. bemerkt, durch seine Besprechungen die SZ, auf seine Seite zu bringen, aber schließlich so den praktischen Kommunismus zu bekämpfen, dann folgen wir ihm nur, doch er weiß sehr weit davon entfernt ist, höhere Seminare zu sein. Die SZ, wird sich ebenfalls von solchen Feinden nicht distanzieren lassen, sie ist selbständig genug, um zu wissen, was sie zu tun und zu lassen hat. Am gegebenen Fall weiß sie, wo ihr Platz bei den kommenden Kämpfen der Arbeiterchaft ist.

Hollensberg. Eine Gemeindebevollmächtigung findet am Freitag, dem 20. Oktober, abends 7 Uhr, im Rittergut statt. Tagesordnung: Kommunalbehörden, Landverkäufe, Auflösung der aufgelassenen Pachtstellen, Behebung der Rindhöcker- und Schulschuldenfrage, Beibehaltung von Realitäten für das dritte Viertel 1923/1924, Neufestsetzung der Hundsteuer und der Gebühren für den Verjüngungsbaum, Beschriebenes. Wieder eine umfangreiche Tagesordnung. Trotz mehrfacher Wünsche der Gemeindevertretung, die Sitzungen über abzuschießen, muss man unseren Gemeindebevollmächtigten förmlich dazu zwingen, die Sitzungen abzuschießen. Die letzte Sitzung liegt schon monatelang zurück. Die Realitäten

müssen wieder neu beschaffen werden. Es wird am Ende der Gemeindebevollmächtigung eine Schuldenliste von ungefähr 600 Millionen Mark da sein. Weiter kommt hinzu, dass in der neuen Schule wieder einmal der Dampfheizungsapparat in die Luft geflogen ist. So etwas kann in Hallebergen sehr oft vorkommen, denn nach dem Ausdruck eines verantwortlichen Leiters ist es nicht ausgeschlossen, dass es bald wieder passiert. Die Steuerzahler haben ja Willkommen gemeldet. Der von unserer Redaktion geforderte neue Vollen eines Realitätenbüros und Schuldenausmaßes konnte längst besetzt sein; denn folgen keine Dampfheizungen mehr in die Luft. Nebenfalls haben wir wieder einmal eine ganz interessante Sitzung. Die Realitätenmänner werden sich Mittwoch abend um 8 Uhr im Gemeinheim zur Beratung der Tagesordnung zusammenschließen. Außerdem sind noch andere wichtige Punkte zu beraten. Es ist daher Pflicht der Realitätenmänner, die Sitzung zu besuchen.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: R. O. D. Schula:
für Realitäten, Genossenschaftliches und Solales: Hermann G. a. g. e.; für Genossenschaftliches, Provinz und Sport: Gottf. R. a. p. a. r. e.; für den Anzeigenteil: Wilhelm G. e. r. a. g.; f. a. m. i. l. i. a. - Verleger: „Volkshilfe“ G. m. b. H., Druck: Halleische Genossenschafts-Buchdruckerei, a. G. m. b. H., Halle, Sara 42/44.

Eine Wertbeständige Anlage

auch kleinster Teile des Einkommens garantieren wir unseren Kunden durch unser neues Anzeigensystem.

Auf jeden bei uns gekauften Gegenstand nehmen wir bis auf weiteres Anzeigungen in beliebiger Höhe in Papiermark entgegen, die wir ungerechnet auf die jeweils gültige Liste des Einzelhandels in gutschreiben.

Festmark

Wir haben uns zu diesem System entschlossen, um auch weitesten Kreisen des Publikums wieder die Möglichkeit größerer Anschaffungen zu bieten. Auskünfte erteilt die Anzeigekasse im Erdgeschoss unserer Verkaufsräume Große Ulrichstraße 22/24.

Hemdentuch gute, starkdünne Qualität	0,52	Körperbarchent gute warme Qualität	0,75	Männerhemd Doppelbrust	1,95	Einsatzhemd weiß, Rippenstreifen	2,25
Sportflanell für Blusen	0,80	Hemdenbarchent gut in der Woche	0,74	Normalhemd wolgemischt	3,25	Normal-Herrenhose kräftig	2,60
Unterrockbarchent einfarbig	0,90	Stangensleinen 80 cm Bettbreite	1,15	Herrensocken grau meliert, kräftig	0,30	Damenstrumpf engl. lang, verst. Ferse u. Spitze	0,35
Untertaile	0,88	Frauenhemd	1,65	Damenstrumpf Doppelsohle und Hochofense	0,98	Rauhschal Wolle	1,35
Gerstenkorn-Handtuch weiß, mit roter Kante	0,58	Blaudruck gute Qualität	0,95	Rodel-Garnitur Wolle, zweifaltig	1,95	Ueberziehhäckchen reine Wolle	1,50
Hauskleiderstoffe in großer Auswahl	1,20	Cheviot, reine Wolle Ia Qualität, 180 cm	4,25	Unterrock Ia Satin	3,75	Unterrock Halbtruch	3,60
Rockstoffe 180 cm, außerst haltbar	2,25	Homespunne 180 cm, für Anzüge u. Mäntel	4,95	Damenschlülper viele Farben, Tricot	1,20	Strickwolle 1/8 = 0,92 1/2 Pfund	0,82

Dollarschatzanweisungen und Goldanleihe werden in Zahlung genommen

Drummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/24 Rannischer Platz

Bereins-Kalender der VSPD.

Vereine, Genossenschaften, Gefälligen Vereine sowie die sozialistischen Frauen-Zusammenkünfte im Bezirk Halle-Carlshagen.

Verkaufsstelle: 22. Oktober, Halle (Saale), Sara 42/44, Erdgeschoss, 2. Treppen. - Preis: 1,00. (Cristiana baltisch (Hermann 1920).)

Die Bestellungen für den VSPD-Kalender erfolgen, wenn nicht förmlich, gegen behaltene Vorauszahlung; die aller anderen Vereine am jeweiligen Kalendertag persönlich abgeholt. Jede Kalenderbestellung ist mit dem Namen des Bestellers zu versehen.

Halle. Parteigenossen! Die Aufmerksamkeit der Frauen ist an der Wichtigkeit. Dringlichst behalt an allen Parteimitgliedern, die der Partei keine Frauen mit.

Halle. Arbeiterwohlfahrtsausflug. Sitzung am Mittwoch, 10. Stunde im Beginn der Fahrt. Bericht über das Ergebnis der Wohlfahrtslotterie. Alle Genossinnen müssen pünktlich erscheinen.

Halle. Gruppe Nord: Heute, Mittwoch, den 24. Oktober: Gruppenversammlung im Jugendheim (Mühlhäuser). Musikinstrumente mit Reliquis mitzubringen, ebenfalls überzubringen. - Donnerstag, den 25. Oktober: Gemeinliche Zusammenkunft in der Tourküle amends Gedächtnis eines Jugendobers.

Brehna. Heute, Mittwoch, den 24. Oktober, abends 8 Uhr, im der Wohnung der Genossin Göhke: Musikliebhaberzusammenkunft. Genossin Göhke (Widow) ist zur Stelle. Das Ereignis ist lebendiges Mittelglied in die Welt.

Zentralbibliothek Halle
Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr. - Büchererwerbungen zu haben in der Volksbuchh., Sara 42/44.

Wo? Pelze 3868
arbeiten sachgemäß. um Magazin zum Frau, Kleinschmied, 4, Ecke Dr. Steiner, a. Markt.

Salt Kleine Anzeigen 3658
zur: Kauf - Gebote und - Gebote, Halbes, Gerüstung, Verjüngungsbaum, Halle, Sara 42/44, die hier ihre Stelle!

Gottfr. Schrauf
Uhrmacher
4 Schmeitzstraße 4
Telephon 4574.
Reparaturen schnell gut und preiswert!

Pat und Patachen

sind auf der Reise Kopenhagen - Hamburg - Halle Walthalla - Lichtsp. - Theater in Hamburg eingetroffen.

WT Walthalla-Lichtspiel-Theater.
Nur noch heute und morgen!
Dir. Stops
in seiner erfolgreichsten Burleske:
Stops als Frauenbekämpfer
Lachen! Lachen! Lachen!
Am Donnerstag:
2 Abschiedsvorstellungen
5.40 und 8.30 Uhr. 3642

GOLD-, Silberschmuck-, Bruch, Brillanten, Uhren aller Art, Ringe, Ketten usw. kann man seit 1883.
Herrn. Schindler,
Uhrmacherstr. u. Juwelier,
Kleine Ulrichstrasse 35.

Volkshilfe
Bilderdücher
Jugendchriften
Märchenbücher
Buchhandlung

Stadt-Theater.
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr:
Der Fresschütz
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Ludwig-Thoma - Abend

C.T. 3696

Gr. Ulrichstr. 51.
Nur noch heute und morgen:
Die Königin von Saba
Ab Freitag:
IL. F. - Film:
Bämon der Landstraße

Wirbt neue Leser!

Hall. Genossenschafts-Buchdruckerei
a. G. m. b. H. z. Halle (Saale).
Mittwoch, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, im „Gemeinschaftshaus“, Sara 42/44:
Anberodentl. Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Stellungnahme zu der gegenwärtigen gesellschaftlichen Lage des Internats.
2. Anträge, (Anträge der Mitglieder müssen spätestens 3 Tage vor Stattfinden der Versammlung im Bureau, Sara 42/44, eingegangen sein.)
3. Zutritt nur für Mitglieder.
Der Vorstand.

4ling Seife
Hergestellt: J. Kron, München

Alle Damen sind begeistert von dem köstlichen Duft und der erfrischenden Wirkung!

Leuna-Notgeld!
Am 24. Oktober 1923 gelangen neue Gutscheine lautend auf **20 Milliarden Mark** zur Ausgabe. Die Scheine sind auf weißem Wasserzeichen-Papier in der Größe 6,9 x 12,5 cm gedruckt und tragen zweifarbigen Hintergrund, in den die Firma eingearbeitet ist. Sie sind mit dem Datum vom 24. Oktober 1923 und der signierten Unterschrift der zwei Geschäftsführer versehen. Auf der Rückseite sind die Einlösstellen bekanntgegeben. Wir bitten alle Bankinstitute, Behörden und Geschäftskreise, diese Gutscheine in Zahlung zu nehmen. Durch diese Ausgabe wird unsere Bekanntheit wegen Aufkündigung unserer Notgeldscheine zu 100.000, 500.000, 1.000.000, 2.000.000 und 3.000.000 Mark nicht berührt.
Leuna-Werke, den 23. Oktober 1923.
Ammunitionwerk Merseburg, G. m. b. H.

Konsumenten-Verein für Bockwitz u. Umgegend
a. G. m. b. H.
Sonntag, den 28. Oktober 1923, nachmittags 3 Uhr, im „Volkshaus“:
Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
2. Beschlußfassung über die Verteilung des Reinertrags.
3. Antrag der Verwaltung: Ueberweisung des Ertragsabzugs zu den Reversen.
4. Änderung der §§ 10 und 33, 10 Absatz 9 und 11.
Anträge.
Der Aufsichtsratsvorsitzende, S. A. R. Dietrich.

Wir halten an den Vereinen, Genossenschaften, Parteien, Verbänden a. Herstellung von **Drucksachen aller Art** in geschmackvoller und sauberer Ausführung bestens empfohlen.
Halleische Genossenschafts-Buchdruckerei a. G. m. b. H.
Halle a. S. / Tel. 6605 / Sara 42/44

+ Frauen +
Es gibt beim Ausbleiben der monatlichen Regel, ein unschädlich sicher wirkendes Mittel, um Sie von dieser Sorge zu befreien. Schreiben Sie mir, einer erfahrenen Frau, denn nur meine seit vier Jahren bewährten, genehmigten und von ärztlichen Autoritäten geprüften Original-Mittel helfen.

Totsicher
auch in bedenklichen, bereits hoffnungslosen Fällen. 1000 d. Dank-schreiben besagen den Erfolg **in 1 bis 2 Stunden.**
Keine Berufsstörung. Garantiert unerschütterlich, sonst 5-faches Geld zurück. Diskreter Versand per Nachnahme.

Frau A. Liermann
Hamburg 6/C 2862
Schanzenstr. 63 3566

Amfliche Bekanntmachungen
Dollitzsch
Am Schwörzen Brett:
Schuldenliste für die gewerbliche und landwirtschaftliche Berufsleute.
Deitlich, den 18. Oktober 1923.
Der Magistrat.

Mansfelder Lande
Ab 1. November 1923 vergüten wir folgende Zinssätze:
a) für tägliches Gold 5 Prozent pro Tag,
b) für Einlagen mit 3monatiger Kündigung 6 Proz. pro Tag,
c) für Einlagen mit 6monatiger Kündigung 7 Proz. pro Tag.
Sparkasse des Mansfelder Seekreises.